

Workshop
digitale Inklusion
29.07.2021
Seniorenpolitisches
Gesamtkonzept



Inhalt

1. Handy in der Hand, Sensor an der Wand – Wie Digitalisierung im Alter helfen kann

Impulsreferat von Andreas Zippel, zweiter Oberbürgermeister

2. digitale Informationsangebote, Medienkompetenzen und Digitalisierung in Seniorenheimen

Impulsreferat von Jasmine Maurus, Jessica Gaudeck

Mastergruppe Humangeographie, Universität Bayreuth

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

4. So geht es weiter ...



Workshop

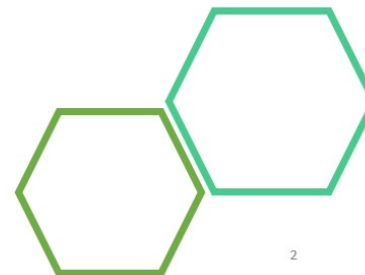
Digitale Inklusion

29.07.2021

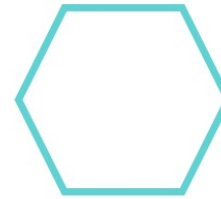
Jessica Gaudeck, Jasmine Maurus, Florian Sammet

Ablaufplan

- Begrüßung durch Workshop-Team
- Begrüßung durch Brigitte Nürnberger, Seniorenamt
- Vortrag „Handy in der Hand, Sensor an der Wand – Wie Digitalisierung im Alter helfen kann“ von Andreas Zippel, 2. OB
- Vortrag von Jasmine Maurus und Jessica Gaudeck, Universität Bayreuth
- Gruppendiskussion
- Diskussion im Plenum
- Fazit
- Ausblick

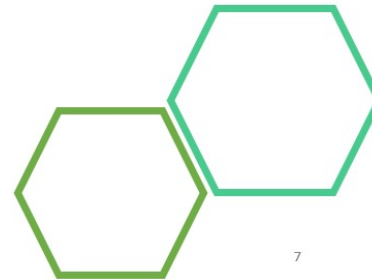


Digitale Inklusion



...kann als "Inklusion MIT digitalen Medien und Inklusion IN die digitale Gesellschaft verstanden werden."

(Bundeszentrale für politische Bildung)



7

Bildung und Digitale Souveränität

Interesse
wecken

Sicherheit im
Umgang mit
Digitalem

Kompetenzen
der
Berufsgruppen

Datenbewusst
sein schaffen

Austausch
zwischen
Generationen

Probleme

Ungleiche digitale
Teilhabe

Keine übergreifende
Systemlösungen mit
einfachen
Bedienoberflächen

Keine kostenfreien
Zugänge im
öffentlichen Raum

Ziele

Stärkung sozialer
Netzwerke in der
Gesellschaft

Versorgungslücken
kompensieren

Ergänzende
Funktion
Kein Ersatz!

Empfehlungen des Altersberichts

Älteren Menschen bei „Digitalisierung gestalten“ höheren Stellenwert einräumen

Zugang und Nutzung von digitalen Technologien für alle ermöglichen

Digitale Technologien als Chance in für ältere Menschen relevanten Berufsgruppen begreifen

Kompetenzen, Bedarfe und Bedürfnisse älterer Menschen bei der Erforschung und Entwicklung berücksichtigen

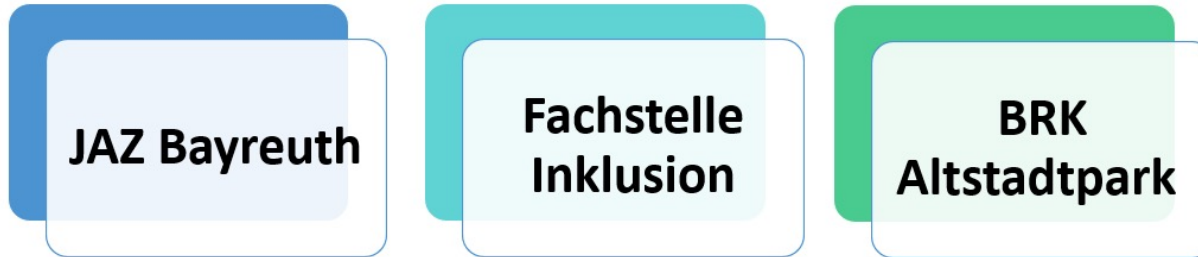
Informationsangebote Bayreuth

Erweiterung und nicht Ersatz von analogen Formen

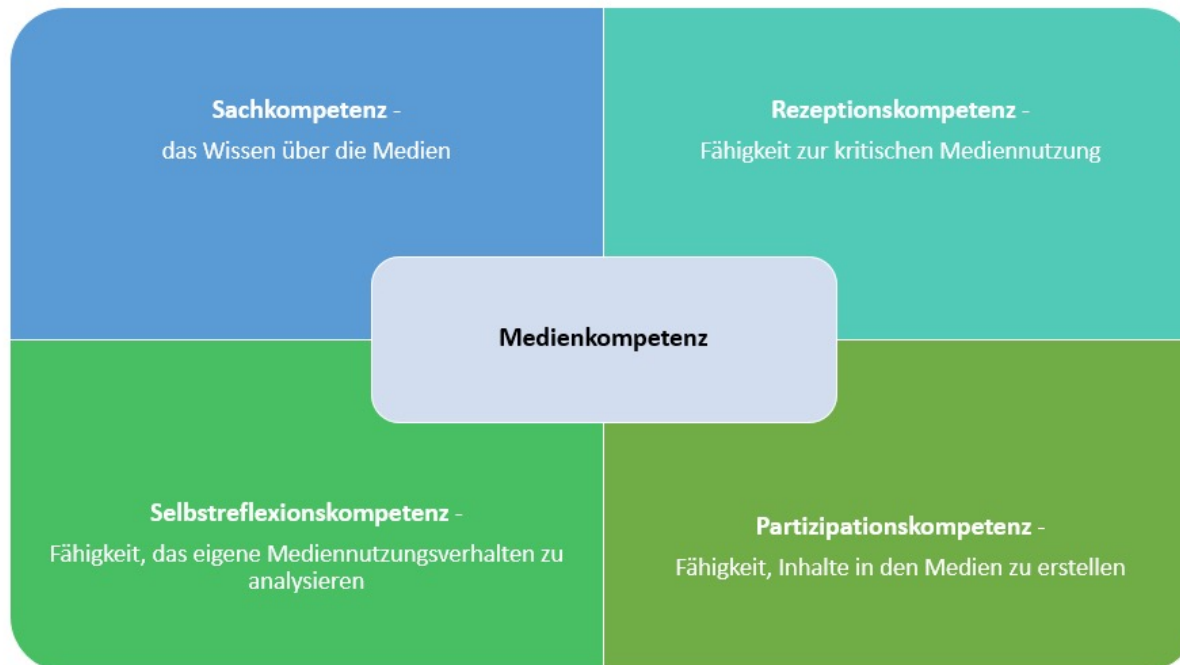
Angebote bereits in digitaler Form vorhanden bzw. ausbaufähig

Wichtig: Der Zugang zum Internet

Beispiele



Medienkompetenz



Angebote zur Medienkompetenz

- Medien-Sprechstunde der Familienbildungsstätte



- Kurse zur Nutzung von Smartphone und Tablet im Alltag



Angebote zur Medienkompetenz

- Digital-Kompass

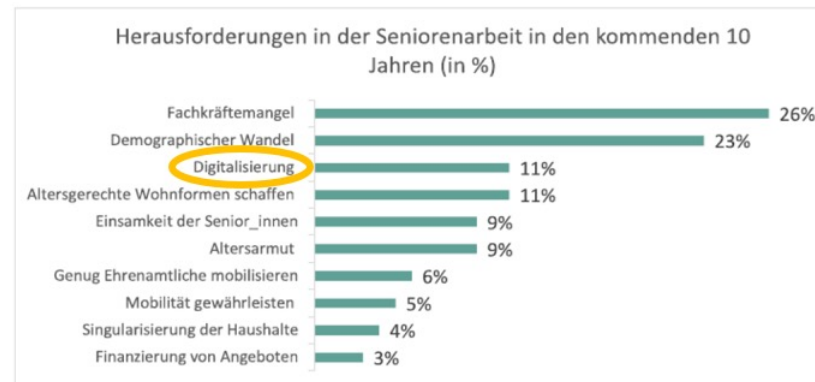
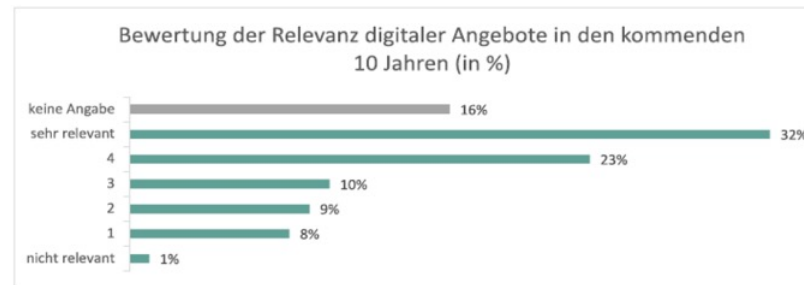
- digital-kompass.de

- Kostenfreie Angebote rund ums Thema Internet

- Ca. 100 Standorte in Deutschland – Bayreuth ist **nicht** dabei!



Digitalisierung in Seniorenheimen



Digitalisierung in Seniorenheimen

Vielfältige
Möglichkeiten
zur
Verbesserung
der
Lebensqualität

Corona-
Pandemie hat
Wichtigkeit von
digitalen
Medien gezeigt

Auch zur
Unterstützung
von
medizinischen
Prozessen
nutzbar

Probleme: -Geldmangel -Personalmangel -fehlendes Internet

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Medienkompetenz

Welche bestehenden Angebote gibt es?	Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?	Was muss getan werden? Neue Ideen?	Wo sehen Sie die höchste Priorität?
<p>Stadt-Land-Leben-Portal ab August 2021</p> <p>Testoberflächen von Banken und Berater zur Hilfe gibt es sind aber nicht so bekannt</p>	<p>wer kann welche Angebote nutzen?</p> <p>Welchen Nutzen habe ich, wer hilft mir?</p>	<p>Angebote müssen auch gepflegt werden</p> <p>Zentrale Bewerbung der Angebote</p> <p>Vernetzung und Koordination</p>	<p>Interesse wecken</p> <p>Angst nehmen / Mut machen</p>
<p>Mehrgenerationenhaus</p> <p>>Mediensprechstunde</p>	<p>Hindernis: keine Geräte, keine Unterstützung /Erklärung</p> <p>Hindernis: Angst vor Datenklau / Missbrauch</p> <p>Hindernis: Angst vor dem Unbekannten</p>	<p>auf der Website der Stadt</p> <p>auch andere Träger sollen Angebote der anderen veröffentlichen</p> <p>persönliche Begleitung hilft das unbekannte Medium zu erforschen</p>	<p>Mehrwert erkennbar machen</p> <p>Kennenlern-Angebote für den persönlichen Kontakt</p>
<p>Senioren Newsletter</p> <p>Erklärung</p>	<p>Barrierefreiheit beachten!</p> <p>Europäische und globale Richtlinien beachten</p>	<p>gemeinsame Werbung: Flyer, Plattform der Stadt</p> <p>Partnerlinks veröffentlichen / bündeln</p> <p>auf die Menschen zugehen</p>	<p>Datenschutz</p> <p>Zeit, Personal</p>
<p>Hammerstätter Hof Mediensprechstunde</p> <p>Café der Stadtmission: Mediensprechstunde</p>	<p>z.B. Mausfreie Nutzung</p> <p>auch die analogen Wege sollen weiter offen bleiben!</p>	<p>Digitaler Stammtisch</p> <p>Hotline oder Fernwartung</p> <p>kleinschrittige Angebote</p>	<p>Schulungen!</p> <p>Digitalcourage</p> <p>Digitales Erbe!</p>
		<p>Struktur</p> <p>Digitale Rettungsinsel, z.B. Bbst oder Mehrgenerationenhaus</p> <p>Demo Konten oder Übungszugang</p> <p>Anregung an Banken und Behörden, solche Angebote zu machen</p> <p>Zusammenarbeit mit professionellen Anbietern, z.B. Banken und Medienmärkten</p>	<p>Schulende sollen Datenschutz beachten und schulen</p> <p>sichere Angebote und Apps</p>

Welche bestehenden Angebote gibt es?

Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?

Was muss getan werden? Neue Ideen?

Wo sehen Sie die höchste Priorität?

Stadt-Land-Leben-Portal ab August 2021

Testoberflächen von Banken und Berater zur Hilfe gibt es sind aber nicht so bekannt

wer kann welche Angebote nutzen? Welchen Nutzen habe ich, wer hilft mir?

Angebote müssen auch gepflegt werden
Zentrale Bewerbung der Angebote
Vernetzung und Koordination

Interesse wecken
Angst nehmen / Mut machen

Mehrgenerationenhaus
>Mediensprechstunde

Hindernis: keine Geräte, keine Unterstützung /Erklärung
Hindernis: Angst vor Datenklau / Missbrauch
Hindernis: Angst vor dem Unbekannten

auf der Website der Stadt
auch andere Träger sollen Angebote der anderen veröffentlichen
persönliche Begleitung hilft das unbekanntes Medium zu erforschen

Mehrwert erkennbar machen
Kennenlern-Angebote für den persönlichen Kontakt

Senioren Newsletter
Erklärung

Barrierefreiheit beachten!
Europäische und globale Richtlinien beachten
z.B. Mausfreie Nutzung

gemeinsame Werbung: Flyer, Plattform der Stadt
Partnerlinks veröffentlichen / bündeln
auf die Menschen zugehen

Datenschutz
Zeit, Personal
Schulungen!

Hammerstätter Hof Mediensprechstunde
Café der Stadtmission: Mediensprechstunde

auch die analogen Wege sollen weiter offen bleiben!

Digitaler Stammtisch
Hotline oder Fernwartung
kleinschrittige Angebote

Digitalcourage
Digitales Erbe!

Struktur
Digitale Rettungsinsel, z.B. Bbst oder Mehrgenerationenhaus
Demo Konten oder Übungszugang
Anregung an Banken und Behörden, solche Angebote zu machen
Zusammenarbeit mit professionellen Anbietern, z.B. Banken und Medienmärkten

Schulende sollen Datenschutz beachten und schulen
sichere Angebote und Apps

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Digitalisierung in Seniorenheimen

Welche bestehenden Angebote gibt es?	Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?	Was muss getan werden? Neue Ideen?	Wo sehen Sie die höchste Priorität?
<p>Mühlhofer Stift</p> <p>Öffentliches W-Lan noch Ausbaufähig</p>	<p>Rechtliche Fragen stehen im Weg; Haftung</p> <p>Brandschutz / Infrastruktur</p>	<p>Unterstützung bei der Nutzung</p> <p>Teilhabe, auch für finanziell schwächere Menschen</p>	<p>ARBEITSKREIS DIGITALISIERUNG</p> <p>Leihpools für Geräte und Medien</p>
<p>Privates W-Lan für Bewohner:innen Möglich (Router) Über private Dienstanbieter</p> <p>Skype</p>	<p>Es werden viele Zugangspunkte benötigt</p> <p>Kosten für Installation</p>	<p>Sprachgesteuerte Dokumentation</p> <p>Einrichtungsleitungen "müssen" sich für Digitalisierung einsetzen</p> <p>Digital Patenschaften</p>	<p>Technische Ausstattung</p>
<p>Sensormatten</p> <p>sensorgestützte Sicherheitseinrichtungen (Armbänder, Notruf)</p>	<p>teilw. Personal-/zeitmangel</p> <p>Nicht Seniorenfreundliches Nutzer-Interface</p>	<p>"Smarthome" Systeme integrieren</p> <p>Sonnenrollos</p> <p>Fenster</p> <p>Mit Heileiter:innen</p> <p>Pflege Arbeitskreis r Digitalisierung v. Seniorenheimen</p>	<p>RECHT AUF "OFFLINE"</p>
<p>Tover-Tafel</p>	<p>W-Lan für digitale Arbeitserleichterung felt</p> <p>Kleinere Träger</p>	<p>Soundgestützte Tagesstrukturierung (durch KI)</p> <p>Schulungen und Übungen für Digitale Medien</p> <p>Kooperation der Pflegeheime</p>	
	<p>Fehlendes Wissen der älteren Nutzer</p> <p>Professionelle Unterstützung</p>	<p>"Pflegegipfel" zu Möglichkeiten und "Standardisierung"</p> <p>TOVER TAFEL für digitales Spielen</p>	

Welche bestehenden Angebote gibt es?

Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?

Was muss getan werden? Neue Ideen?

Wo sehen Sie die höchste Priorität?

Volkshochschule, Seniorenbeirat usw.
Telefonbanking
Hammerstätter Hof ursprünglich präsent aber jetzt in Präsenz!

Im Altenheim Erklärung nicht möglich da Zugang durch Corona verwehrt
Datenschutz (whatsapp, online banking etc.)
wie nimmt man Angebote wahr?

Expertinnen die genau erklären (bspw. wie lade ich eine App herunter)
Hilfe zu Hause/vor Ort (individuell)
Situations spezifisches Betreuungssystem
J.A.Z.

Individuelle Fallspezifische Hilfestellung -> schnell
möglichst einfach erklärt

Mit Konfirmanden im Altersheim, Hilfestellung bei digitalen Problemen
Blutdruckmessen daheim
Armbänder für schnelle Hilfe (medizinisch)

oft zu spätes Interesse/informieren
kein Interesse
sich trauen nach Hilfe zu fragen

Stammtisch über Zoom
schnelles Internet
niederschwellige Hilfe

Internetbotschafter:innen

Digitale Patenschaften?

zu schlechtes Internet (eher bundespolitisches Problem)
Info über Freunde
Überforderung, oft zu kompliziert

am besten kostenlose Hilfestellungsangebote
kommunale Plattform zum kommunizieren, evtl. auch zum Einstieg
Mehr Information

Angebote vor Ort oder auf bundespolitischer Ebene?
Kommunikation mit der Familie
Bühl am Rhein, Bürgerzoom

Nutzen muss ersichtlich sein
Für viele ist das Interent noch immer Neuland
oft wird Wissen vorausgesetzt

freies W-Lan Standardisiert und überall mit einem Login
freies W-Lan
z.B. Rathaus
z.B. im Innenstadtbereich

3. Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Digitale Informationsangebote für Senior*innen

Welche bestehenden Angebote gibt es?	Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?	Was muss getan werden? Neue Ideen?	Wo sehen Sie die höchste Priorität?
<p>Volkshochschule, Seniorenbeirat usw.</p> <p>Telefonbanking</p> <p>Hammerstätter Hof ursprünglich präsent aber jetzt in Präsenz!</p>	<p>Im Altenheim Erklärung nicht möglich da Zugang durch Corona verwehrt</p> <p>Datenschutz (whatsapp, online banking etc.)</p> <p>wie nimmt man Angebote wahr?</p>	<p>Expert:innen die genau erklären (bspw. wie lade ich eine App herunter)</p> <p>Hilfe zu Hause/vor Ort (individuell) J.A.Z.</p> <p>situationspezifisches Betreuungssystem</p>	<p>Individuelle Fallspezifische Hilfestellung -> schnell</p> <p>Internetbotsc hafter:innen</p> <p>möglichst einfach erklärt</p>
<p>Mit Konfirmanden im Altersheim, Hilfestellung bei digitalen Problemen</p> <p>Blutdruckmessen daheim</p> <p>Armbänder für schnelle Hilfe (medizinisch)</p> <p>Digitalp atensch aften?</p>	<p>oft zu spätes Interesse/in formieren</p> <p>kein Interesse</p> <p>sich trauen nach Hilfe zu fragen</p>	<p>Stammtisch über Zoom</p> <p>schnelles Internet</p> <p>niederschwellige Hilfe</p>	
	<p>zu schlechtes Internet (eher bundespolitisc hes Problem)</p> <p>Info über Freunde</p> <p>Überforderung, oft zu kompliziert</p>	<p>am besten kostenlose Hilfestellun gsangebote</p> <p>kommunale Plattform zum kommunizieren, evtl. auch zum Einstieg</p> <p>Mehr Information</p>	
<p>Angebote vor Ort oder auf bundespolitischer Ebene? Kommunikation mit der Familie Bühl am Rhein, Bürgerzoom</p>	<p>Nutzen muss ersichtlich sein</p> <p>Für viele ist das Interent noch immer Neuland</p> <p>oft wird Wissen vorausgesetzt</p>	<p>freies W-Lan Standardisiert und überall mit einem Login</p> <p>freies W-Lan</p> <p>z.B. Rathaus z.B. im Innenstadt-Bereich</p>	

Welche bestehenden Angebote gibt es?

Wie werden Angebote genutzt? Was hindert Menschen an der Nutzung?

Was muss getan werden? Neue Ideen?

Wo sehen Sie die höchste Priorität?

Volkshochschule, Seniorenbeirat usw.
Telefonbanking
Hammerstätter Hof ursprünglich präsent aber jetzt in Präsenz!

Im Altenheim Erklärung nicht möglich da Zugang durch Corona verwehrt
Datenschutz (whatsapp, online banking etc.)
wie nimmt man Angebote wahr?

Expertinnen die genau erklären (bspw. wie lade ich eine App herunter)
Hilfe zu Hause/vor Ort (individuell)
Situations spezifisches Betreuungssystem
J.A.Z.

Individuelle Fallspezifische Hilfestellung -> schnell
möglichst einfach erklärt

Mit Konfirmanden im Altersheim, Hilfestellung bei digitalen Problemen
Blutdruckmessen daheim
Armbänder für schnelle Hilfe (medizinisch)

oft zu spätes Interesse/informieren
kein Interesse
sich trauen nach Hilfe zu fragen

Stammtisch über Zoom
schnelles Internet
niederschwellige Hilfe

Internetbotschafter:innen

Digitale Patenschaften?

zu schlechtes Internet (eher bundespolitisches Problem)
Info über Freunde
Überforderung, oft zu kompliziert

am besten kostenlose Hilfestellungsangebote
kommunale Plattform zum kommunizieren, evtl. auch zum Einstieg
Mehr Information

Angebote vor Ort oder auf bundespolitischer Ebene?
Kommunikation mit der Familie
Bühl am Rhein, Bürgerzoom

Nutzen muss ersichtlich sein
Für viele ist das Interent noch immer Neuland
oft wird Wissen vorausgesetzt

freies W-Lan Standardisiert und überall mit einem Login
freies W-Lan
z.B. Rathaus
z.B. im Innenstadtbereich

4. So geht es weiter ...

Wir suchen aktive Mitglieder für unser Begleitgremium

Zielsetzung: fachliche und methodische Begleitung der Konzeptentwicklung

Zum Ablauf:

- **Bildung** des Begleitgremiums bis **31.07. 2021**
- **Regelmäßige Treffen** des Begleitgremiums **3 – 4 Mal jährlich**
- **Erstes Treffen** des Begleitgremiums im **IV. Quartal 2021**

Gefragt ist Ihre Expertise – melden Sie sich für die fachliche und methodische Begleitung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für die Stadt Bayreuth unter:

Seniorenamt@stadt.bayreuth.de

Workshops 2021-2022

2021

24. Juni Kooperation und Vernetzung
15. Juli Teilhabe und
Bürgerschaftliches Engagement
29. Juli Digitale Inklusion
21. Okt. Wohnen Zuhause – Ambulante
Möglichkeiten
18. Nov. Kommunales Wohnumfeld
04. Dez. Alternative Wohnformen

2022

20. Jan. Pflege I – Pflege im häuslichen
Umfeld und pflegende Angehörige 10.
10. Feb. Pflege II Herausforderungen,
Versorgung, Pflegebedarfsgutachten



WS Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement:

Anzahl Teilnehmer online: 29

Anzahl Teilnehmer Stadtteilzentren: 5

(Hammerstätter Hof, Stadtmission, BBST, MGH):

Wie zufrieden waren Sie mit...

